

Wien 9. Juni 87.

lieber Vetter!

Dein Brief, der uns heute früh bekam,
hat uns sehr mit interess. u. Goffentlich
fünfstes in ein feierlicher miff. Auch ist wurde
mir beunruhigt, einem Vorgen darüber zu sagen.
Bei uns geht es in ganz anderen Geleis,
allerlei Arbeiten bei mir, Lotumik, Tempé-
rie d'un peu de chimie, bei Georg. Heute
ist der Friseur zu Joseph v. Krumm, nach.
Am 10. gehen die Wagnung mit gesprochen

hat er befehlen mag. Im selben Jahr
ist er gestern verstorben, daß ein
Candidate zurückgefallen ist. Deshalb mußte
nicht einmal, was man zur Erweiterung
braucht, und als Kamm er ihn sagte,
wünschte er nicht zu erbleiben, was Muth
ist.

Ich habe von Farsat, Elifur, O Lörän
gehoffen. Auf die Antworten der beiden
wird bin ich begierig. Ich habe gefürchtet,
daß es mir nicht gelingt, aber es ist nicht
unmöglich, daß die gewünschte Form der Litteratur



bisher Ludwig ungeliebt bleibt, u.
wenn Sie jetzt auf die Zeit für die
Vervollständigung der Kultur geht. als ^{zu} ungenügend
ansieht, dann können alle meine Bemü-
hungen in Sand gesetzt sein. Ich glaube ich
es nur der Zeit nicht.

Wie Sie mich so sehr in Fesseln
setzt! Ich kann mich so oft in Ihren Gedanken,
aber Sie nur paar Tage fort sein kann.

Im "Volynsk-Comité" waren wir gestern
Abend nicht. Es ging mich nicht an, u. wir blieben
schon zu Hause. - Auf dem Graben ist es in einem
Anlagen gesehen allerlei Gassen, das in dem

im kleinen Ufer sitzen u. bei gutem Wetter
die roten Fische fangen u. mit dem Fische
verarbeiten. Ich hätte Lust, die so ein Stück
zu kaufen!

Ich würde mich sehr freuen, wenn
bei Götze's zu kaufen. Ich würde
mich freuen?

Mit freundlichem Gruß und
Liebe

Sein

Armut
H.